

F. Reckinger

Verfälschung des Glauben.

Was derzeit alles in Religionsbüchern steht.



CHRISTIANA-VERLAG
Stein am Rhein, 2. Aufl. 1990 (1989)
71 S., € 5,00
ISBN 3-7171-0920-0

Was Theologieprofessoren seit den sechziger Jahren ungehindert lehren, wirkt sich spätestens seit den Achtzigern zunehmend in Religionsbüchern aus:

Wegdisputieren des Wunders;
Leugnung der Jungfrauengeburt,
der Existenz der Engel und des Teufels;
Umdeutung der Erbsünde;
"Vernebelung" der wahren Gottheit Jesu,
vor allem durch Verschweigen seiner
Präexistenz;

Umdeutung der Auferstehung
durch die Theorie von der
"Auferstehung im Tod";
Unterschlagen der Lehre vom Gericht Gottes
und der ewigen Verdammnis;
Ablehnung "pauschaler Antworten"
zur Frage der vorehelichen
Geschlechtsgemeinschaft.

Das sind nur die griffigsten Beispiele, wie die überlieferte christliche Lehre in zweien der hier untersuchten Beispiele entstellt wird. Das dritte Beispiel geht weiter bis zum absoluten Widerspruch, indem es einen pantheistisch geschönten Atheismus vertritt.